

1584
Beruff

39

So ein L. Raht der
Statt Augspurg / den vierzehenden
Junij. Anno 1584. auff den Plätzen der
Statt thun vnd Publicie-
ren lassen.

X 1398042



M. D. LXXVIII.

240/1859

Im Allmächtigen ewigen Gott zu preis vñ lob/
der dise Statt vnd ire Oberkeit bissher genädig
lich geschützet hat/ vnd gemeinem Burgerlich
em verhofftem beharlichem Friden vñ wolstandt
zum besten: Laß ein Ersamer Rath hiemit allen Burge
ren vnd Inwohner diser Statt öffentlich verkünden vñ an
zeigen/ Das der Durchleuchtig Hochgeborn Fürst vñnd
Herz/ Herz Ludwig/ Herzog zu Württemberg vnd Teckh/
Graff zu Numpelgar/ vnser gnediger Herz. Auch die Edo
le/ Beste/ Fürsichtige vnd Weise Herrn/ die Selttern/ Bur
germeister vnd Rath des heiligen Reichs Statt Blm/ vn
sere liebe Freund vnd Nachbarn/ auß sonderer gnädiger
vnd Nachbaurlicher naigung/ die sie zu einem E. Rath als
hie/ vnd gemeiner Statt/ jederzeit getragen/ vnd noch tra
gen/ ihre ansehnliche lobliche Rath/ Rathsuerwandte vñ
gesandten hieher verordnet/ fleiß zuthun/ die vnrühe vñnd
den widerwillen/ so sich ein zeit her bey diser Stat begeben/
vnd am Montag den 4. dis Monats Junij mit vngedul
lichem aufflauff/ viler Burger in die That außgebrochen
ist/ durch gütliche vnderhandlung hinzulegen/ vnd gemein
er Statt wider zu einem ruhwige fridlichem wesen mög
lichs fleiß zuuerhelffen. Als nun ein E. Rath deshalben/
das er sollich vnwesen nie gern vermerckt vñ gesehen/ auch
seins teils solche vngedul nie verursacht/ vñ darunder mit
höchstem fleiß/ alles dahin gerichtet/ das Blutuer gießen/
verhütet werden möchte/ wie Gott lob vermittelst seiner
Allmächtigkeit genedigē beystands vnd hilff bissher besche
hen vñ erfolgt ist/ bewilligung gethan/ das wolermelte für
sliche Rath vñnd Blmische gesandte/ die diener der Euan
gelischen



gelischen Kirchen allhie/sampt den Außschüssen von beider
Stuben/vnd einer Gemeind für sich beschicken/vnd erfor-
dern/vnd mit inen allen zu der vergleichung angebotne vñ
derhandlung pflegen mögen: Solches haben sie nechsten
Montags mit fleiß zuthun angefangen/vnd ihr wolmei-
nende handlung/biß gestern abends / mit beharlichem ge-
flißnem vñd getrewem ernst/gütherzig fürgesetzt.

Vnd nach dem ein E. Racht den Predicanten vnd Auß-
schüssen / außfärlich fürtragē lassen/was für merckliche
vñtrügliche beschwerden darauß erfolgen möchten/da sie
sich der am Kay: Camergericht ergangnen vrtheil inn die
haarz wider setzen solten: So haben sich darauff letstlich
die Diener der Euangelischen Kirchen all samptlich/vñd
zu gleich die geordnete Außschuß beider Stuben/vñd von
der Gemeind/eigner bewegnuß erklärt vñd zugesagt/ Im
namen des Allmechtigē/der Rō: Kay: May: vnserm aller
gnedigisten Herin/ihrer May: am Camergericht außge-
sprochenen vrteils halber/zu aller vñderthänigisten ehren/
vñd einem E. Racht zu vñderthänigem gehorsam/den neo-
wen Calender gutwillig auch in irer Kirchen anzunemen/
wie sie demselben außser der Kirchen/ in allen Wellichen
stücken one das zugehorsamen/sich schuldig zu sein erklärt
haben. Jedoch mit einer sondern außfärlichen Protesta-
tion/wie dieselb nechsten Sontags in allen Euangelischen
Kirchen/von den Ganklen dem Volck fürgelesen werden
solle. Welche erklärung zum gehorsam hat ein Racht von
inen allen vñd jeden mit gnaden zugefallen auff vñd ange-
nommen/vñd heutigs tags mit eins gebotnen Rachts er-
landnuß bewilligt/das die Predicanten angeregte Pro-
testation/

testation/wie dieselb inen in schrifften zugestelt worden/ vñ
alle Sankeln öffentlich verlesen vñ publiciern sollen vñ mö
gen. Mit außtürlichem versprechen vnd zusagen/ sie die
Predicanten/ sampt den Euangelischen diser Statt Kirche
vñnd gemeiner der selben Kirchen vnd Lehrer zugethaner
Burgerschaft/ bey dem Inhalt derselben von einem E.
Rath approbirten vnd zugelassenen Protestation jederzeit
mit gnaden vnd gunsten gewißlich zuschützen vnd hand zu
haben.

Darbey haben auch wolgedachte Fürstliche Wirten
bergische/ vnd eins E. Raths der Statt Blm Gesandten/
ein stattliche fürbitt an ein E. Rath gelangen lassen/ ihren
gnädigen Fürsten vnd Herren/ vnd Obern/ zu vnderthänig
gen/ dienstlichen vnd Nachbäurlichen/ vnd inen auch ihrer
(Gott lob) zu glücklichem end erlangter vergleichung/ ge
pflügen vñnd gefürten vnderhandlung/ zu freundlichen
ehren vnd gefallen/ deß jentigen halber/ was sich an ob be
griffnem Montag den vierdten diß/ thätlichs alhie erzeige
vnd begeben hat/ allermeniglich verzeihung vnd gnad zu
bewilligen vnd widerfaren zulassen.

Solch stattlich fürbitt hat ein E. Rath hochermeltem
Fürsten zu vnderthänigkeit/ der Statt Blm zu Nachbar
schafft/ inen den Gesandten zu ehren/ gemeinem diser Etat
verhofftem Burgerlichem frid leben zum besten/ vnd dann
auch auß Vätterlicher neigung die ein E. Rath zu gemei
ner Burgerschaft tregt / Christo Ihesu dem Herren/ der
vns die vergebung aller vnserer sünden am stamm des
heiligen Kreuz gnädiglich erworben hat/ zu Christlichem
gehorsam / gütlich erhört / vñnd ihme allein der ihenigen
Personen

Personen straff / so allbereit inn Gefengnus seind / vnnnd auß dem Heusern zu eines Rahts Wach wider alle gebär geschossen worden ist vorbehalten: Aber sonst ganzer gemeiner Burger schafft / die sich sollichen aufflauffs theilhaftig erzeigt vnd gemacht haben / alles das / was sie deßselben tags verbrochen / vnd was sie auch zuuor mit vbelem nachreden vñ verschmiffung der Oberkeit vngedärlich vñ straffwürdigs gehandelt vnnnd erzeigt haben / von ganzem Herzen verziehen / vnd will ein E. Raht hiemit ein gemeinen *Perdono* mit sekerzelter maß / außgeruffet / verkündet / vnd der straff halber / alle Burger vnnnd Inwoner als ob laut / sicher vnd sorgloß gemacht vnnnd gesprochen haben / Deß gnedigen versehens / gemeine Burger schafft werd sich gegen diser Genad jederzeit alles schuldigen danckbarn gehorsams im werck dermassen befleissen / das ein E. Raht nimmermehr gerewē soll oder könne / daß sie disen mercklichen vbergriff / mit woluerdientem ernst zu straffen vnderlassen / vnd disen General *Perdono* meniglich bewilligt haben / vnd hiemit öffentlich denselben außrüffen vnd versprechen.

Dannenher ist ein E. Raht auch deß Väterlichen erbietens / bey dem Durchleuchtigsten / auch Durchleuchtigen vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Ferdinando / Erzherzogen zu Osterreich / ic. Grauen zu Tyrol / ic. vnd Herrn Wilhelm Pfaltzgrauen bey Rhein / Herzogen in Obern vnd Nidern Batern / ic. vmb öffnung ihrer F. D. vnd F. G. Landen / vnd eines freyen gewerbs vnd Paß gemeiner Burger schafft als bald in vnderthenigkeit zu werben / vngewisselter hoffnung / solliches / vnd das die Execution ihrer außgekündeten Mandaten / wider mit erstem

abgeschafft werden solle/ vnderthenigist vnderthenig zuerlangen.

Hierauff ist eines E. Raths ernstlicher befehl/ will/ meinung vnd gebott/ daß sich für ohin alle Burger vnd Inwoner diser Statt gegen einem E. Rath/ als ordentlich Oberkeit/ gebürenden gehorsams/reuerentz vnd Ehrerbietung befeissen sollen.

Es soll auch kein Burger oder Inwoner diser Statt/ ohn befehl eines E. Raths/ kein rottirung vnd vergaddeung/ oder zusammen lauffung des volcks / vnder keinem einigem schein/ wie der inier namen haben mag/ verursachē/ niemand den andern hiezū auffmanen oder fordern/ Dan welcher das widerspil handeln würde/ der soll als ein auffrärer vnd meutmacher / nach außweisung Keiserlicher Rechten/ gestrafft werden.

Kein Burger oder Inwoner soll/ on befehl der Oberkeit/ sich zu keiner rottirung vnd versammlung des Volcks begeben/ noch den zulauff mehren vnd stercken helfen/ Bey ernstlicher straff Kayserlicher Rechten.

Kein Burger oder Inwoner soll sich/ on eines E. Raths befehl/ oder on den Sturmstralch/ inn Böh/ Käftung vnd Wassen nymmermehr begeben/ sonder es trag sich zu bey Tag vnd Nacht/ was da wölle/ so soll ein jeder/ inn/ vnd bey seinem Hausz bleiben/ vnd darauß weder er/ oder sein Gesindt kommen/ abermaln bey straff der vngheorsam vnd mainaldts.

Eines E. Raths Wach/ die sie zu gemeiner Statt vnd Burger schafft schutz/ schirm/ vnd handhabung eines fridlichen wesens/ jederzeit halten werden/ soll kein Burger/
Inwo

Inwohner/ oder Handwerks gsell/ weder mit Worten oder
Wercken/ schmehen/ stumpffieren/ verlegen/ vnd an irem
befelch verhindern/ noch vnder den Thorn oder ander siwa/
zu einiger Kumor oder thätlichkeit vrsach geben/ vil wens-
ger ihnen auff Frow oder verletzung trowen. Dann die
verbrecher gedencet ein E. Raht / nach gelegenheit eines
jeden obergriffs/ ernstlich vnd vnnachleßlich zu straffen.

Die viertel Gassen/ oder vnderhauptleut / sollen schulu-
dig sein/ dem jenigen/ was ihnen newlich durch die Herren
Burgermeister im Ampt schriftlich vnd mündlich fürge-
halten/ vnd befolhen worden ist / gehorsamlich vñ strack zu
gelehen/ vnd nachzukommen/ bey vermeidung ernstlicher
straff.

Alle Burger sollen die Knecht/ welche sie in ire Heuser
genomien/ vnd noch darinnen habē/ als bald wider darauß
schaffen/ mit auffhaltung der selben niemand zuuerstehn zu
geben/ oder ein verdacht zumachen/ als ob noch ein vno-
rdnung verborgen oder zu fürchten sey/ welcher das nit thut/
der soll in der Oberkeit straff sein.

Sich sollen auch alle Burger vñ Inwohner diser Stat/
bey ernstlicher straff enthalten/ verloffner sachen/ vnd des
Newen oder Alten Calenders halben/ einander zu stumpf-
fieren/ oder gegen einander/ der selben in vngutem vñ bitter-
keit zugedencken.

In diser Statt soll weder bey Tag oder Nacht/ niemand
einige Püchß abschlessen/ bey ernstlicher straff.

Dergleichen soll auch kein Burger vnd Inwohner auß
seinem Hauß/ weder auff die von der Bach/ noch jemandt
andern schlessen/ oder werffen/ dann die vbertreter gedencet
ein E. Raht auff das schärpffest zu straffen. Entge-

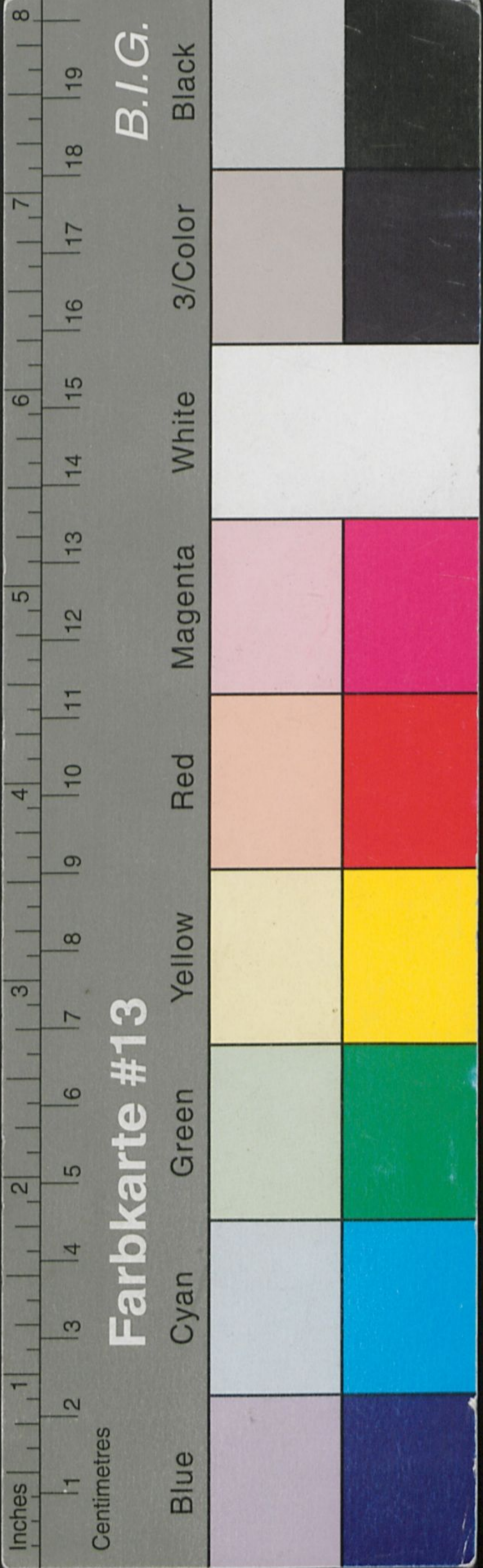
Entgegen sollen sich alle vñ jede Burger vnd Inwoher
difer Statt zu einem E. Raht alles Vätterlichen willens/
vñ gutten schutz vñ schirms/ damit ein jeder seinem gewerb
vnd narung mit Friden vnd ruhe sicher außwarten/ vnd bey
dem seinen sicher wohnen vnd bleiben möge / vngezweifelt
getrösten vnd versehen/ vñ sich zu keinem mißtrauwē/ keins
Menschen böse vnd falsche zungen/ bereden/ verheßen / be-
wegen/ oder zweifeltich machen lassen.

Welche sich aber nach diesem Beruff vnderstehen wer-
den/ ein anders von einem E. Raht außzugießen/ oder eto-
was/ das den gemeinen Friden vnd das vertrauen zwischē
der Oberkeit vnd Burgerschaft verletzen / oder zerstören
möchte / außzusprenge / es seyen Manns oder Frayen
personē/ Knecht oder Mägde/ die soll vñ will ein E. Raht
nach vngnaden vnd dermassen straffen/ damit ihr frechheit
vnd fridhessigkeit zum abscheuchen vnd exempel meniglich
dienen vnd reichen soll.

Wledann ein jeder Burger vñ Inwoher difer Statt
solche giftige böse freche zungen / welche nichts guts zu-
stifften im herzen vnd sinn haben/ bey seinen Pflichten/ da-
mit ein jeder der Oberkeit gelobt/ geschworn/ vñ verwandt
ist/ anzuzeigen ermandt sein soll. Alles damit difer Statt
gemeiner Friden vnd ruhe desto bestendiger erhalten
werde. Darnach wiß sich meniglich zur-
chten/ vñnd ein jeder vorschaden vñnd
nachtheil zuuerhüten.

44973

Decretum in Senatu
14. Iunij anno 1584.



1684
Beruff
So ein L. Raht der
Statt Augspurg / den vierzehenden
Junij. Anno 1584. auff den Plätzen der
Statt thün vnd Publicie-
ren lassen.

X 1998042



M. D. LXXVIII.

Z 40, 1859

